© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Recension.

Die Myriopoden der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Mit Bestimmungstabellen aller bisher aufgestellten Myriopoden-Gattungen und zahlreichen, die morphologischen Verhältnisse dieser Thiere illustrirenden Abbildungen. — Herausgegeben mit Unterstützung der hohen Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien von Dr. Robert Latzel, Professor der Naturwissenschaften am k. k. Franz-Joseph-Gymnasium in Wien. — Zweite Hälfte: Die Symphylen, Pauropoden und Diplopoden, nebst Bemerkungen über exotische und fossile Myriopoden-Genera und einem Verzeichniss der gesammten Myriopoden-Literatur. Mit 16 lithographirten Tafeln. — Wien 1884. Alfred Hölder. gr. 8⁰, 414 Seiten.

Dieses auf der breiten Grundlage eines umfangreichen morphologischen Materials ausgearbeitete Werk ist zu den besten zu zählen, welche die Systematik aufzuweisen hat. Eine grosse Lücke in der entomologischen Literatur ist damit ausgefüllt; und an der Hand dieses eben so sicheren als gewissenhaften Führers werden die Myriopoden sich von nun ab mehr Freunde erwerben als je zuvor.

Nachdem bereits i. J. 1880 der I. Band von Latzel's Werk erschienen, liegt jetzt der II. vor. Auch in diesem ist mit gleicher Sorgfalt eine präcise und umfassende Schilderung aller systematischen Kategorien geliefert; eine lateinische Diagnose leitet die Gattungen und Arten ein. Die überall angeführte, anscheinend vollständige Synonymie ist für die Deutung der oft schwierig zu eruirenden Arten wichtig. Als bemerkenswerth ist hervorzuheben, dass die verschiedenen Altersstufen je nach dem Geschlecht genau unterschieden sind; bei den Symphylen ist die Anamorphose hier zum ersten Mal beschrieben. Von hohem Werthe für die exacte Determination der Species ist die Beigabe von analytischen Uebersichten der Gattungen und der Arten der grösseren Gattungen. Die Beigabe von 16 lithographirten Tafeln mit 208 Figuren ist sowohl für den Kenner von schätzbarem Werthe, als auch für den noch Uneingeweihten eine Quelle reicher Belehrung auf dem Gebiete der Myriopodenkunde. Nicht nur für die österreichisch-ungarische Fauna, auch für den grössten Theil Europas ist das Werk massgebend, da die meisten Arten eine weite Verbreitung haben. Auch ausser-europäische Genera sind in Betracht gezogen. Ein werthvoller Ab-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schnitt ist der über die sämmtlichen (wenigen) fossilen Myriopoden, soweit dieselben aus Amerika und Europa bis dahin bekannt waren. Hierbei ist zu bemerken, dass *Trichiulus* mit einigen Arten, welche Scudder in den Memoirs of Boston Soc. Nat. Hist. Vol. III 1884 beschrieben hat, noch hinzuzufügen ist; diese Gattung gehört zur Subord. Archipolypoda (Fam. Euphoberidae) und stammt aus der Steinkohlenperiode N. Amerikas. — Behandelt sind in diesem Bande die 4 letzten von den 5 Ordnungen der Myriopoden: II. Ord. Symphyla mit der einzigen Gattung Scolopendrella (3 Sp.), welche 1881 von Paccard zu den Thysanuren gestellt wurde, vom Verfasser aber auf Grund einer Reihe von Charakteren für eine Angehörige der Myriopoden erklärt wird, wofür sie schon Scopoli, Gervais u. a. hielten; — III. Ord. Pauropoda mit 2 Fam., 3 Gatt. und 6 Arten; — IV. Ord. Diplopoda mit den 3 Unterordnungen Pselaphognatha (1 Sp.), Chilognatha (5 Fam.) und Colobognatha (1 Sp.); V. Ord. Malacopoda mit Peripatus. Letztere Ordnung ist nur der Vollständigkeit wegen mit aufgeführt und ist das Kapitel über Peripatus wegen des Interesses, welches die hieher gehörigen, bisher für Ringelwürmer gehaltenen Arthropoden besitzen, besonders hervorzuheben. Am Schluss findet sich ein reichhaltiges Literaturverzeichniss für die gesammte (auch fossile) Myriopodenkunde, welches ziemlich vollständig zu sein scheint Die Zahl der in der österreichisch-ungarischen Monarchie gefundenen Myriopodenarten beträgt 170, welche sich auf 4 Ordnungen vertheilen. — Auch der Verleger, Herr Alfred Hölder in Wien, sowie die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften daselbst haben wesentlichen Antheil an dem Werke. Dieser Band kostet 16 Mark.

H. J. Kolbe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Kolbe H. J.

Artikel/Article: Recension. Die Myriopoden der österreichisch-ungarischen Monarchie. 181-182